

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Barfüssele**

**Heuberger, Richard  
Léon, Victor**

**Leipzig, [ca. 1905]**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Amrei. Dann komm in die Schul'...

Es ist schon Zeit!

Dami. Ach, Mutterle...??

Amrei (sehnfüchtig). Und Vaterle??

### Dritte Szene.

Vorige. Kinder (mit Schulzeug. Man hört sie hinter der Szene lachen und schreien.)

Dami. Da kommen die Kinder...

Du, ich geh' nit mit denen...

Weißt warum?

Weil sie immer dich schimpfen und höhnen!

Amrei. Bist mein brav's Brüderle!

Kinder (sind hereingelaufen).

Einige. Guck, da steht's Barfüße!

Alle Kinder. Meister Schuster schickt dir heut'

Ein recht schönes Grüße!

Weil du so viel Schuh zerreißt —

(untanzen sie lachend)

Barfüße! Barfüße!

Nackt die Füß' und nackt die Arm',

friert's dich nit ein Bißele?

Mädle, ist dir gar so warm?

(wie oben)

Barfüße! Barfüße!

Dami (versteckt sich hinter Amrei).

Amrei, halt' mich, sonst hau' ich drein!

Amrei. Laß sie lachen und schrei'n!

Macht's euch Spaß — so singt zu,

Neid' euch doch nit Strümpf' und Schuh!

Kinder. Guck, dem Mädle-Bub ist angst;

Gib ihm doch ein Küßele,

Streichel' ihn und schmeichel' ihm —

Barfüße! Barfüße!

(Die Kinder necken und stoßen Dami.)

Amrei (ihn schügend). Laßt meinen Bruder in Ruh',  
Weiß sonst nit, was ich tu!

(Dami steht etwas erhöht unter dem Vogelbeerbaum, wohin er sich geslüchtet vor ihm, ihn schügend, Amrei.)

Dami. Werd's meinem Vater sagen,  
Der wird euch alle zum Teufel jagen!

Kinder (lachen, höhnen, dringen auf ihn ein, ziehen ihn herunter, Balgerei).

#### Vierte Szene.

Vorige. Die Landfriedbäuerin (mit einem großen, roten Schirm).

Landfriedbäuerin (schlägt mit dem Schirm darein).

Geh't's gleich weiter! Geh't's gleich weiter!

Kinder (im Davonlaufen; singen). Barfüßele! Barfüßele!  
(ab).

Landfriedbäuerin. So böse Büble und Mädle!

Amrei. Grüß Gott, Bäuerin!

Landfriedbäuerin.

Grüß Gott, Amrei! —

Mein Gott, ihr armen, armen Kinder!

Amrei. Arm?

Dami. Warum?

Landfriedbäuerin. Nun... die Eltern...

Dami. Sind nit daheim!

Amrei. Aber kommen bald wieder!

Landfriedbäuerin.

Sie fassen's gar nit! Sie verstehn's nit!

Dein arm' Mutterle, ach, denk' —

Sie ruht nun im Grab . . .

S' war mir ein Gottesgeschenk,

Daß ich die einst gefunden hab'!

Sie war so herzlich, so gut und so weich,

Sie hing so treu mir an —

Drum will ich's vergelten an euch,

Was Liebes und Gutes sie mir getan!